

Unser Interview

mit dem
Genossen
Fred Bergholz,

Parteisekretär
im Großtagebau
Welzow/Süd



Leistungsvergleich um Störquote Null

Frage: Die vier Schichtbrigaden an der F 60, der 6 O-Meter-Abraumförderbrücke, durchbrachen mit ihrem modernen Großgerät eine Schallmauer. Sie bewegten 1981 erstmals 100 Millionen Kubikmeter Abraum und legten 25 Millionen Tonnen Rohbraunkohle frei. Das ist Förderrekord! Eine der vier, die Jugendbrigade „7. Oktober“, hat unter der Losung „Mit den Besten vergleichen - selbst Spitze erreichen“ die anderen drei Brigaden an der F 60 und darüber hinaus alle Arbeitskollektive im Bezirk Cottbus zum Leistungsvergleich aufgefordert, Spitzenleistungen 1982 nicht nur zu Dauerleistungen zu machen, sondern noch zu überbieten. Von

welchen Überlegungen geht die Jugendbrigade aus, und wie wird sie von der Parteiorganisation unterstützt?

Antwort: Die Volkswirtschaft und die Bevölkerung erwartet von den Braunkohlkumpeln 1985 annähernd 295 Millionen Tonnen Braunkohle. So hat es die 3. Tagung des ZK der SED beschlossen. Diese Kampfaufgabe ist nur zu verwirklichen, wenn die modernen Bergbaugroßgeräte zeitlich maximal ausgelastet werden und die Störquote Null rund um die Uhr erreicht wird. Das hat sich die Jugendbrigade mit ihrer Initiative vorgenommen. Deshalb lenkte die Parteileitung die Aufmerksamkeit der Kommunisten auf der Brücke darauf, in ihren Wahlversammlungen darüber zu beraten, wie sie überzeugt und aktiv an diesem Leistungsvergleich von Mann zu Mann und von Brigade zu Brigade teilnehmen wollen. In den Diskussionen der Parteigruppen ist den Genossen klargestellt worden, daß die durchgängige Anwendung der Bestwerte in der Arbeit eine Konsequenz aus der

3. Tagung des ZK der SED ist. Sie wird immer mehr zu einem Dreh- und Angelpunkt des sozialistischen Wettbewerbs und ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, die in unserem Kampfprogramm für 1982 festgelegten 102 Millionen Kubikmeter Abraum zu bewegen.

Wir vergleichen die 100 Millionen Kubikmeter tatsächlich mit dem Durchbrechen einer Schallmauer. Die bis dahin an der F 60 nicht für möglich gehaltene Steigerung in der Abraumförderung von 91 auf 100 Millionen in einem Jahr ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die vier Brigaden bereits 1978 begonnen haben, ihre Leistungen miteinander zu vergleichen. Im vergangenen Jahr erzielten sie ihr bisher bestes Ergebnis: Sie gestalteten den Produktionsablauf planmäßiger und konnten durch eine disziplinierte Fahrweise Störungen um die Hälfte

Leserbriefe.

Betriebe und Territorium verbunden

Die Ortsleitung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands im Gemeindeverband Lychen, Kreis Templin, hat zur Durchführung der Parteibeschlüsse eine umfassende und zielgerichtete Arbeit geleistet. So kann sie stolz und optimistisch auf eine gute Bilanz verweisen. Die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik der Partei führte nicht nur in der Arbeit der Ortsleitung Lychen, in den Partei- und Arbeitskollektiven, in den Betrieben und Einrichtungen unseres

Ortes, sondern auch in den Massenorganisationen und bei den Mitgliedern der befreundeten Parteien in unserem Gemeindeverband zu neuen Aktivitäten und echtem Schöpferum.

Im Mittelpunkt der politisch-ideologischen Tätigkeit der Genossen des Ortes stehen die Arbeitskollektive und die Familien in den Wohngebieten, Gemeinden und Orten. Bei uns wohnen rund 5000 Bürger in der Stadt Lychen und in zwei Gemeinden, die weitere zwölf

Ortsteile umfassen. Die Werktätigen arbeiten in acht volkseigenen Betrieben, zwei LPG, einer GPG, in einer PGH Holz und Metall sowie in weiteren staatlichen Einrichtungen und im Erholungswesen. In den Sommermonaten verbringen jährlich etwa 60000 Bürger aus der ganzen Republik ihren Urlaub in unserem Gebiet. Das alles verlangt von der Ortsleitung eine planmäßige Arbeit.

Ein wichtiges Arbeitsdokument der Ortsleitung ist der Plan der politischen Massenarbeit. Klare Ziele und die Kontrolle der Erfüllung der Aufgaben sicherten,